



03/17-(5)

Johann Christoph Friedrich Bach
(1732-1795)
„Miserere mei“
„Wachet auf, ruft uns die Stimme“

Mária Zádori, Sopran
Lena Susanne Norin, Mezzo-Sopran
Guy de Mer, Tenor
Klaus Mertens, Bariton
Das Kleine Konzert
Rheinische Kantorei
Hermann Max, Ltg.

MDG 602 1994-2 (1 CD)

UPC-Code:



7 60623 19942 9

LC06768

Wachet auf!

Johann Christoph Friedrich Bach war ein Kind seiner Zeit. Und das war eine Zeit des Umbruchs und tiefgreifender Veränderungen, politisch wie kulturell, gesellschaftlich wie philosophisch. Das „Miserere“ und die Motette „Wachet auf! ruft uns die Stimme“ dokumentieren diese Umwälzungen exemplarisch. In einer Übernahme aus dem Schallarchiv präsentiert MDG eine inzwischen schon historische Aufnahme, die der Pionier der historisch informierten Musikpraxis Hermann Max mit der Rheinischen Kantorei und seinem Ensemble „Das Kleine Konzert“ für den Westdeutschen Rundfunk produziert hat.

Sapere aude!

Der „Bückeburger Bach“ traf am aufgeklärten Hof des Fürsten zu Schaumburg-Lippe auf den einige Jahre jüngeren Johann Gottfried Herder. In selten inniger Künstlerfreundschaft rangen die beiden um ein klares Verhältnis von Wort und Musik. Für Bach, der mit der barocken Lehre von den Affekten groß geworden war, musste die Musik dem Text unbedingt folgen. Allerdings erlaubte er sich, die inhaltliche Schwere des Bußpsalms „Miserere“ durch elegante Melodieführung und lockere Artikulation etwas zu mildern. Glücklicher Zufall: Das lange verschollene „Miserere“ fand sich erst 1975 bei einer Londoner Auktion wieder...

Ad fontes...

Nur knapp zehn Jahre nach dem „Miserere“ zeigt die Motette „Wachet auf! ruft uns die Stimme“ ein ganz anderes Bild: Die Musik emanzipiert sich von der reinen Textausdeutung und gewinnt eine unabhängige Gestalt. So ganz geheimer scheint es Bach dabei nicht gewesen zu sein: Der Schlusschoral stammt fast Ton für Ton aus der Feder des übermächtigen Vaters...

Zu neuen Ufern!

Vier herausragende Solisten: Mária Zádori, Lena Susanne Norin, Guy de Mey und Klaus Mertens stehen Hermann Max und seinen Ensembles zur Seite. Die kunstvolle Abfolge von Solonummern, Chorsätzen, Duetten und Trios kommt so besonders gut zur dramaturgischen Entfaltung - eine rundum gelungene Entdeckung!

Gottfried August Homilius

Geistliche Motetten
Rheinische Kantorei
Hermann Max, Ltg.

MDG 602 0145-2